

Wieder Gespräche über den Gartenzaun

Dorfplatz Hüttenbusch e.V. engagiert sich

Hüttenbusch (ui). Der Dorfplatz Hüttenbusch e.V. ist ein recht lebendiger Verein. Hier gibt es engagierte Menschen, die laut dem zweiten Vorsitzenden Werner Günther „das hehre Ziel haben, das Zusammenleben im Dorf zu fördern“. Der Verein will dazu beitragen, dass sich Menschen wieder näherkommen. Die Leute sollen sich nicht in ihr Häuschen zurückziehen, sondern am gesamten Dorfleben teilhaben. „Es sollen wieder Gespräche über den Gartenzaun geführt werden“, sagt Werner Günther.

Gegründet wurde der Verein im Februar 2003 mit dem Zweck, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur sowie die Begegnung von Menschen zu fördern. Pastor Sievers hat ein ganzes Stückchen zu der Gründung beigetragen. In seinem Gesprächskreis bildete sich 1999 eine Gruppe, die sich mit der Erstellung einer Internetpräsentation für die Ortschaft Hüttenbusch befassen sollte. Die Kerngruppe um den heutigen ersten Vorsitzenden Harald Gräfflich bildete die Redaktion für die Homepage. Mit Zustimmung des Ortsrates durfte als Domänname www.huettenbusch.de geführt werden. Daneben gab es Aktivitäten zur Einrichtung eines Büchercafés im Dorfgemeinschaftshaus. Sowohl die Internetredaktion als auch das Büchercafé bildeten zunächst die Säulen des Vereins Dorfplatz Hüttenbusch. Hinzu kamen zwei weitere Schwerpunkte: Computerschulungen und der offene Computer-Abend.

Das Büchercafé im Dorfgemeinschaftshaus dient als Kommunikationsraum. Hier treffen sich Menschen, die nicht nur unentgeltlich Bücher ausleihen möch-



Das Büchercafé ist ein idealer Ort, in netter Runde in den zirka 1.500 Büchern zu stöbern. Hier gibt es immer Kaffee und Tee sowie Kuchen. Auch Dinge des dörflichen Alltags werden hier diskutiert. Erika Steffens ist Projektleiterin des Bücher-Cafés. Bernd Brünings dagegen leitet das Projekt Internetredaktion.

Foto: ui

ten, sondern es schätzen, mit anderen ins Gespräch zu kommen und über das Dorfgeschehen zu reden. Das Büchercafé sei gerade für Neubürger interessant. Hier bekämen sie Informationen, wo was wann was los ist, sagt Werner Günther. Er würde sich freuen, wenn hinzugezogene das Angebot wahrnehmen würden, „um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen“. Projektleiterin Erika Steffens und ihr Team haben stets Kaffee, Tee und Kuchen für die Besucher bereit. Das Büchercafé hat jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Projektgruppe „Internet“ leitet Bernd Brünings. Er hat Men-

schen mit fundiertem Wissen um sich. Unter www.huettenbusch.de nutzen neun Vereine, die auch Mitglieder sind, schon die Möglichkeit, sich zu präsentieren - ob die Erntefestvereinigung, die evangelische Kirchengemeinde, der Reit- und Fahrverein oder der Sozialverband. „Unser Anliegen ist es, dass die Seite immer aktuell ist“, so Bernd Brünings. Das Aktualisieren und die Pflege der Seiten übernehmen die Vereine selbst. Wer einen PC und Internetanschluss hat, bekommt die Zugangsdaten.

Zum Aufgabenbereich der Internetprojektgruppe gehört unter anderem, Projekte darzustellen und über diese zu informieren.

Als Beispiel sei hier die Dorfmesse „Ein Dorf stellt sich vor“ genannt. Besonders beliebt sind die Fotogalerien, die beliebte Veranstaltungen wiedergeben, zum Beispiel „40 Jahre Flugplatz Hüttenbusch“.

Die Internetredaktion trifft sich in der Regel an jedem ersten Freitag im Monat um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Seitdem es den Verein „Dorfplatz Hüttenbusch“, der 28 Mitglieder zählt, gibt, werden PC-Schulungen angeboten - zunächst in der Grundschule, jetzt im Gemeindehaus. Werner Günther hat bis jetzt 419 Teilnehmer in 70 Kursen gezählt. Sie kommen nicht nur aus Hüttenbusch, sondern aus dem gesamten Landkreis, aber auch aus Tarmstedt. An acht Arbeitsplätzen erlernen die Teilnehmer die ersten Schritte am Computer, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation sowie den Umgang mit dem Internet.

Daneben gibt es einen offenen Computerabend. Eingeladen sind alle Mitglieder, Kursteilnehmer und alle Hüttenbuscher. Jeden dritten Freitag im Monat treffen sie sich, um zu kommunizieren, Kurse zu planen und zu gestalten und „um unsere eigenen Leute zu schulen“, so Werner Günther. Probleme werden angesprochen und beseitigt. „Die Leute bringen sogar ihren Laptop oder ihren Drucker unter dem Arm mit.“

Eine weitere Aufgabe des Vereins ist es, die Zusammenarbeit der Vereine zu koordinieren. Das ist von Vorteil bei der Erstellung des Dorfkalenders, den es als Heftchen und online gibt. Aber auch, wenn es um die Vorbereitung von Festen geht, wie „Unser Dorf stellt sich vor“, ist die Zusammenarbeit aller Vereine von großer Bedeutung.